

## **„Frieden machen“: Wanderausstellung der Bundeszentrale macht in Wolmirstedt Station**

**Kann man Frieden „machen“? Und was bedeutet Frieden überhaupt? Die Wanderausstellung „Frieden machen“ stellt Prinzipien, Instrumente und Kontroversen der zivilen Friedensarbeit vor. Auf Vermittlung der Landeszentrale für politische Bildung wird sie ab 30. März nach den Corona-Einschränkungen erstmals wieder in Sachsen-Anhalt im Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasium Wolmirstedt gezeigt.**

Das Thema Frieden hat durch den Krieg in der Ukraine plötzlich eine ganz neue Aktualität erhalten. „Wir sind deshalb sehr froh, dass wir drei Schulen im Land die Möglichkeit eröffnen können, gerade in diesem Jahr die Friedens-Ausstellung zu zeigen, so der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel. Den Auftakt macht am 30. März das Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasium in Wolmirstedt. Hier wird die Schau um 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums (Schwimmbadstraße 1, 39326 Wolmirstedt) offiziell eröffnet und ist dann bis zum 8. Mai im Foyer der Schule zu sehen.

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung steht die Arbeit von zivilen Fachkräften, die sich neben internationalen Truppen vielfach für einen dauerhaften Frieden einsetzen. Sie ist auf Anregung des Unterausschusses für Zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages durch die Bundeszentrale für politische Bildung realisiert worden. Die Schau, die sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse richtet, stellt dabei die zentralen Instrumente und Prinzipien ziviler Friedensarbeit vor, setzt sich aber auch mit ihren Kontroversen auseinander: Wie kann ein Eingreifen in Konflikte gegebenenfalls aussehen? Wann ist es sinnvoll? Wie ist das Verhältnis zu militärischen Operationen und wer definiert den Erfolg?

Ausgehend von sieben grundlegenden Fragen zur zivilen Konfliktbearbeitung ermöglicht die modular angelegte Ausstellung ihren Besucherinnen und Besuchern einen Zugang zu diesem gleichzeitig komplexen wie politisch relevanten Thema. Eigens produzierte Animationsfilme veranschaulichen die zentralen Fragestellungen der zivilen Friedensarbeit. Comic-Geschichten setzen sich mit den Vor- und Nachteilen ihrer Instrumente und Kriterien auseinander. Zwei weitere Stationen in Sachsen-Anhalt sind im Herbst und Winter vorgesehen.

### **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung  
Tel.: 0391 / 567-6450, mob.: 01517/ 270 33 87  
E-Mail: [maik.reichel@sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 29.03.2022

PRESEMITTEILUNG

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
[maik.reichel@sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)